



BRÜCKEN BAUEN – AUCH BEIM BAUMATERIAL

Nachhaltiger und langlebiger als jede Betonbrücke

Wie jedes Baumaterial hat auch Holz seine besonderen Stärken und Schwächen. Feuchtigkeit ist der Feind des Holzes. Bei langlebigen Brückenkonstruktion aus Holz muss deshalb besonderer konstruktiver Aufwand beim Feuchteschutz betrieben werden. Vereinfachung von Konstruktion und Wartung ist das Ziel von Forschungsanstrengungen der Hochschulen Trier und Koblenz.

Die Stärken der unterschiedlichen Baustoffe nutzen.

In Schönecken wurde eine alltagstaugliche Fußgängerbrücke mit Rundholz-Betonknoten-Verbindungen erstellt. Diese wurden in einer Forschungskoooperation des ausführenden Holzbaubetriebes mit der Hochschule Trier entwickelt.

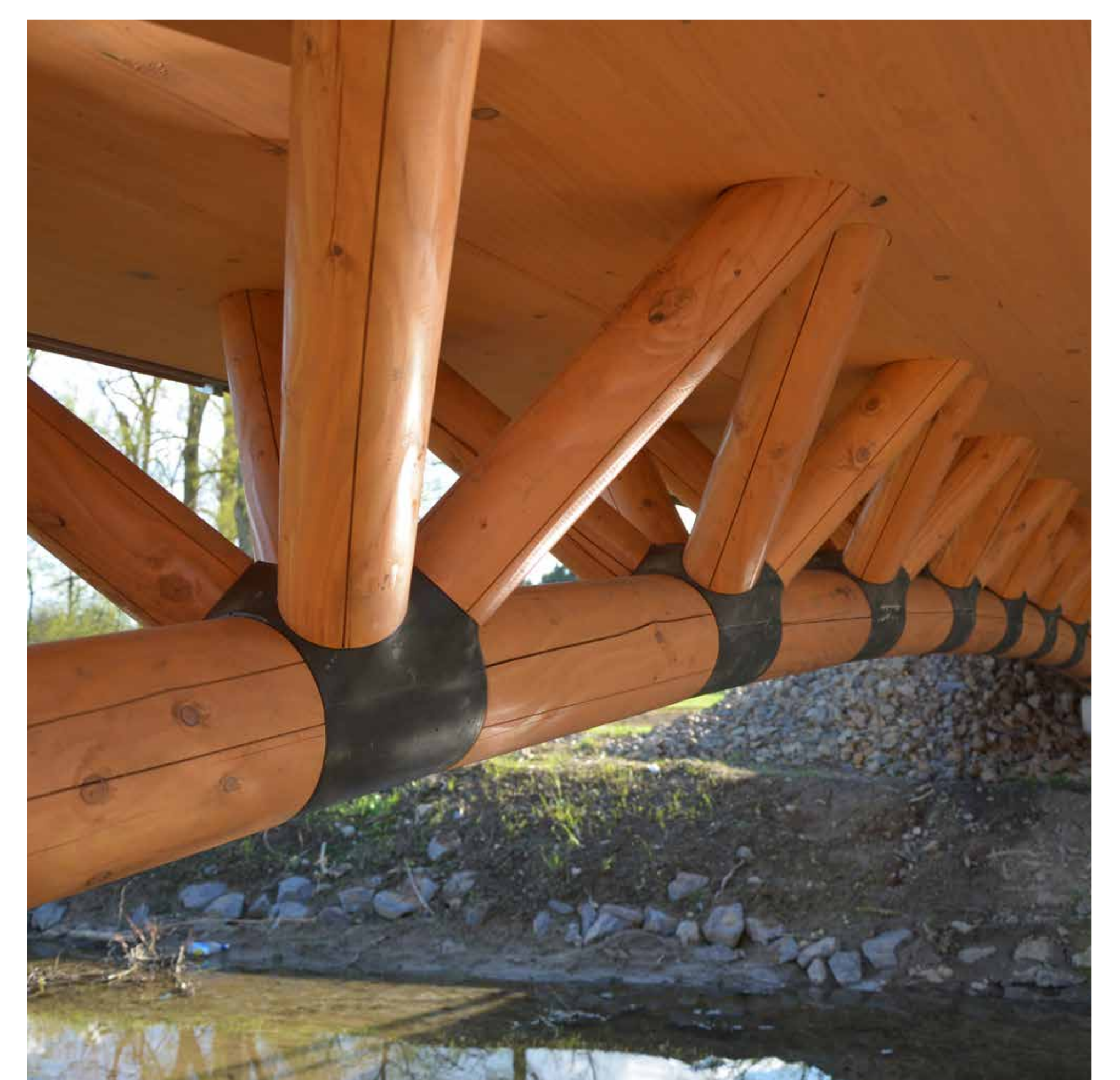
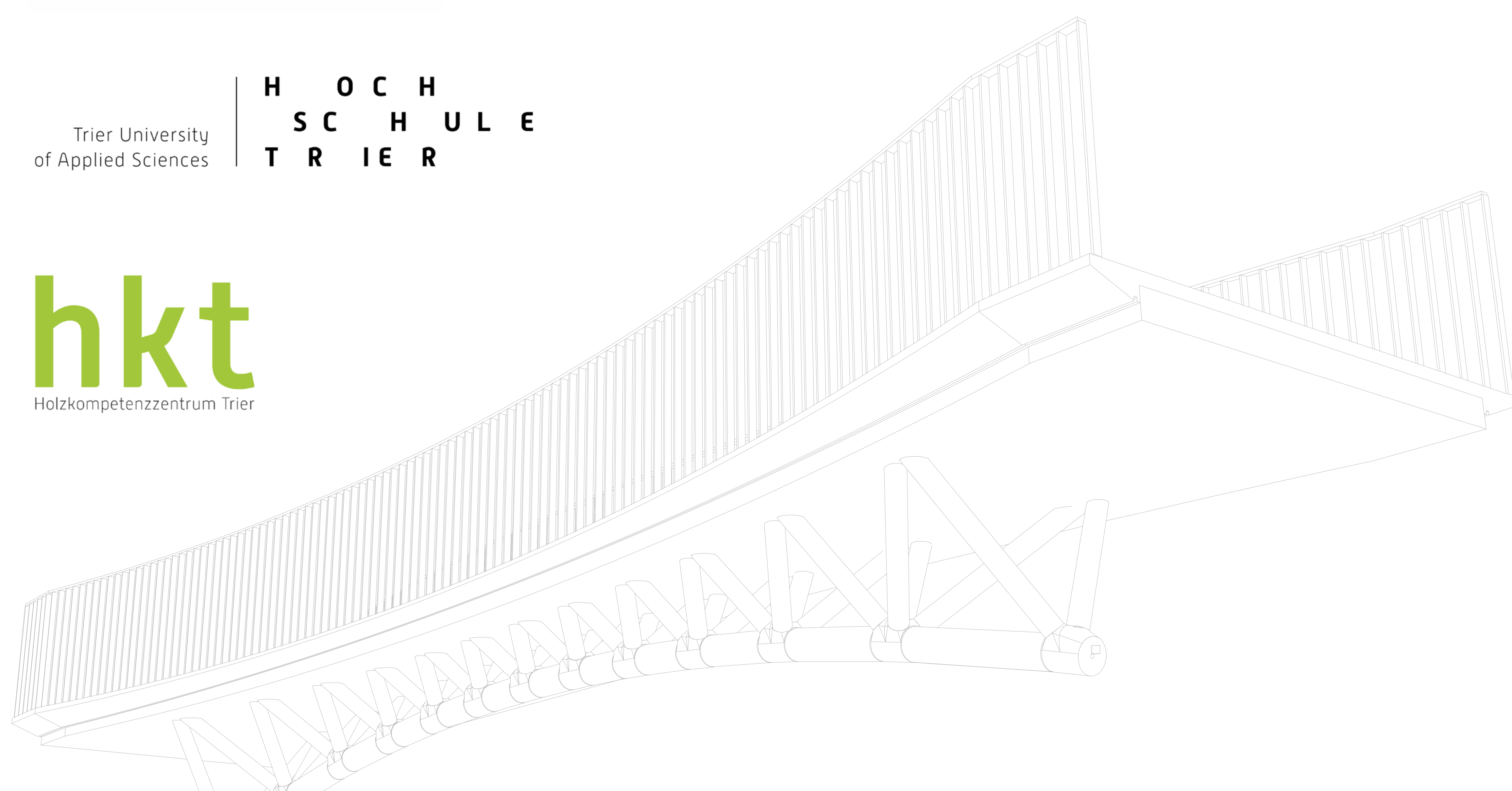
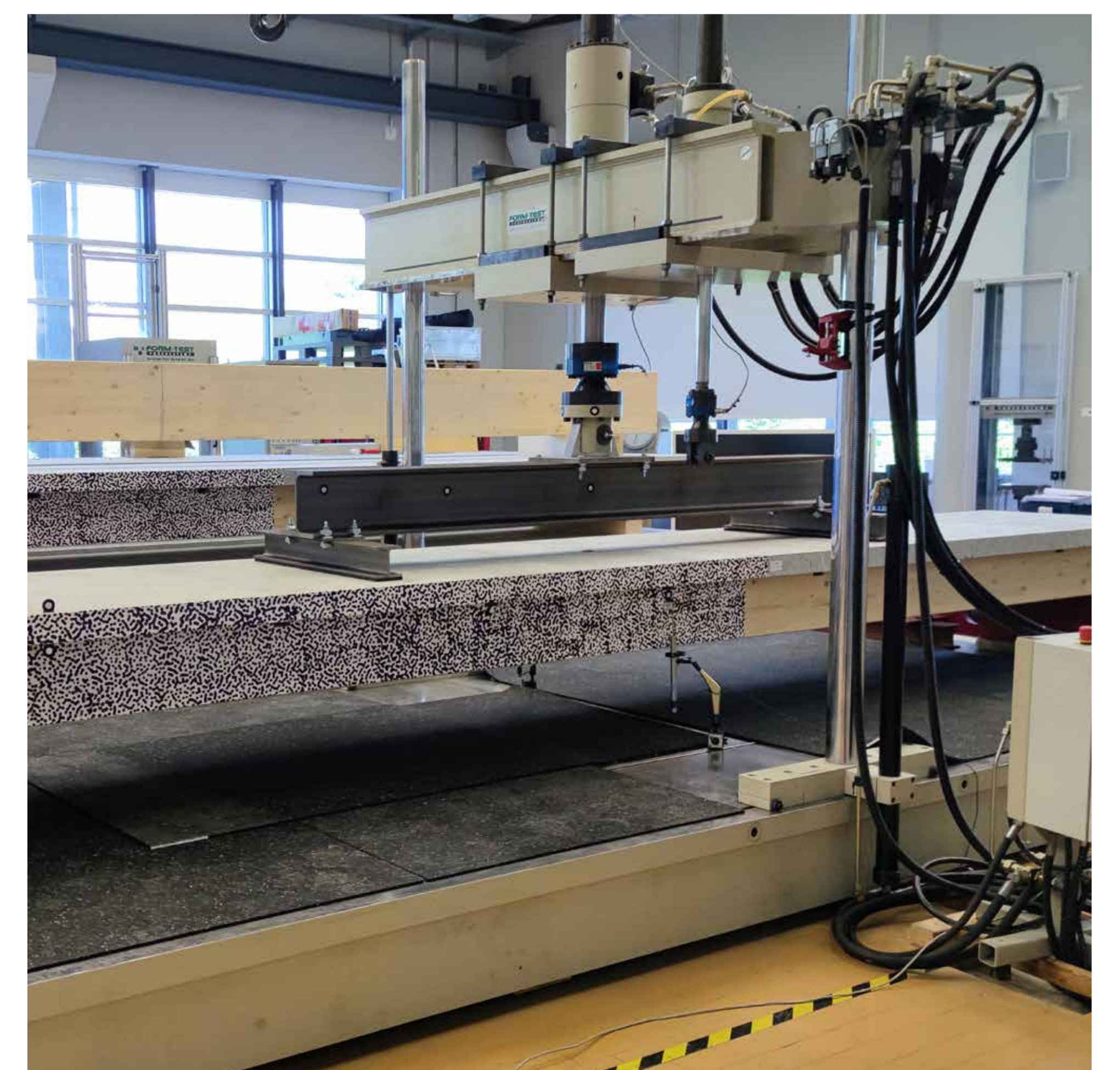
Dem gezeigten kleinen Prototypen in Koblenz (Bild 1 und 2) folgen demnächst zwei Holz-Granit Fußgängerbrücken in Bayern. Varianten mit rheinland-pfälzischen Hartsteinen sind möglich.

HOLZ-GRANIT-BRÜCKE

Planung und wissenschaftliche Projektleitung: Prof. Tim Goeckel, Hochschule Koblenz
Industriepartner und Ausführung: Kusser Granit, Aicha vorm Wald; Schaffitzel Holzbau, Schwäbisch Hall; Ingenieurbüro Miebach, Lohmar

BRÜCKE SCHÖNECKEN

Planung: Holz-Kompetenz-Zentrum Hochschule Trier, Prof. Dr. Becker
Ausführung: Holzbau Floss, Schönecken



klimabuendnis-bauen.rlp.de

